

NIEDERSCHRIFT

über die 18. Beratung des UVO - Ausschusses am 06.04.2022

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, begrüßt alle Anwesenden.
Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.
Der Ausschuss ist noch nicht beschlussfähig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 06.04.2022

Unter TOP 5.1. Mündliche Informationen wird Frau Heilmann zum Thema Gelbe Säcke/Gelbe Tonnen informieren.
Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 23.02.2022

Herr Hahn dankt im Namen von Frau Heilmann für das gute Protokoll. Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 23.02.2022 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herr Hahn informiert,

- dass der nächste Lenkungskreis Klimaschutz am morgigen Donnerstag, dem 07.04.2022, stattfinden wird und
- dort auch das Thema zur möglichen Errichtung einer Geothermie-Anlage im östlichen Bereich Kleinmachnows, Nähe Am Fuchsbau, besprochen werden soll.

TOP 5 Informationen der Verwaltung

TOP 5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Leißner, FB-Leiterin Recht/Sicherheit/Ordnung, informiert über größere Baumaßnahmen in der Gemeinde, wie z. B.

- Glasfaserausbau für die Telekom vom 11.04.2022 bis 17.12.2022 (div. Straßen),
- Trinkwasserleitungssanierung vom 03.03.2022 bis 26.08.2022 Zehlendorfer Damm, Seemannsheimweg, Blachfeld, Im Kamp,
- barrierefreier Umbau einzelner Bushaltestellen Heidefeld, Hohe Kiefer/Am Fuchsbau, Uhlenhorst, Julius-Kühn-Institut,
- Markierungsarbeiten Radschutzstreifen im Thomas-Müntzer-Damm vom 11.04.2022 bis 22.04.2022 und
- Straßenausbau in der Sommerfeldsiedlung: An der Stammbahn, geplant ab Mai 2022.
- Größere Spermaßnahmen werden auf der Homepage Kleinmachnows bekanntgegeben.

Frau Masche nimmt an der Sitzung teil. Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Dr. Osthaus fragt nach, ob die Ausführung der Glasfaserverlegung bis zum Hausanschluss und flächendeckend erfolge?

Beantwortung mit Erstellung des Protokolls: Die Ausführung erfolgt bis an die Grundstücksgrenze, nicht flächendeckend. Die Arbeiten, die zurzeit ausgeführt werden, wurden nicht durch den Landkreis beauftragt, sondern durch die Telekom. Die Baumaßnahme der Telekom ist unabhängig von dem Projekt des Landkreises zu sehen.

Herr Weis bittet darum, dass auf eine richtige Baustellenbeschilderung geachtet wird. Bei der derzeitigen Baustelle am Zehlendorfer Damm sei die Beschilderung für Radfahrende fehlerhaft. Bei zukünftigen Baustellen eventuell mögliche Markierungen und Geschwindigkeitsreduzierungen vorsehen.

Frau Leißner gibt einen Einblick in die Tätigkeit des Bürgerbüros innerhalb der letzten Monate (coronabedingter Lockdown, Schließung des Rathauses, Onlineterminvergabe (ca. 200 Termine/Woche), Rückstau zu bearbeitender Anliegen und aktuell die personelle Erfassung Geflüchteter, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt und die Wartezeiten sehr verlängert. Die Mitarbeiter des Bürgerbüros sind sehr fleißig, engagiert und täglich bemüht, die Anliegen der Bürger zu bearbeiten. In diesem Zusammenhang bittet sie um Verständnis und Geduld bei längeren Wartezeiten. Notfälle werden und wurden in der Vergangenheit immer zeitnah bearbeitet.

Herr Weis bittet darum, dass der Ausschuss diese Tätigkeit im Bürgerbüro ausdrücklich begrüßt und auch dankt.

Der Ausschussvorsitzende stimmt zu.

Frau Heilmann informiert zur derzeitigen Problematik „Entsorgung Gelbe Tonne“ und von einigen Tonnen im Ort, die nicht geleert wurden. Die Frage sei nun, wie geht der Ort damit um? Holt Kleinmachnow die Tonnen ab und stellt das Remondis in Rechnung?

Frau Leibner führt aus, dass das nicht in der Zuständigkeit des Ordnungsamtes bzw. der Gemeinde liege. Sie verstehe aber den Unmut. Der Landkreis empfehle, die nicht abgeholten Tonnen zum nächsten Turnustermin hinauszustellen.

Herr Weis ergänzt, dass in 14 Tagen die Tonnen geleert werden, sofern nicht falsche Inhalte enthalten sind. Und nach heutiger Pressemitteilung dürfen mit Verpackungsmüll befüllte Tüten, die durchsichtig sein müssen, auch in die Gelbe Tonne geworfen werden.

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehrsplanung, Klima- und Umweltschutz, informiert

- zur wiederholten Anmeldung der Gemeinde KLM am Stadtradeln in der Zeit vom 09. bis 29. Mai 2022,
- über die geplante Anmeldung bei der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“, eine kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr; hier ergeben sich keine Verpflichtungen, alles basiert auf freiwilliger Basis,
- zum Beitritt des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Brandenburg“, ein Projekt, was den Kommunen helfen soll, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln,
- über die im Zusammenhang mit den letzten Stürmen aufgetretenen Sturmschäden: 130 betroffene Bäume auf Privatgrundstücken, 66 Bäume auf kommunalem Gebiet (Straßenland/Wald), insgesamt 16 Versicherungsfälle (Sturz öffentlicher Bäume auf Privatgrundstücke/-anlagen). Beseitigungskosten der Schäden: bisher ca. 40.000,00 Euro.

TOP 5.1.1 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow: Überblick über Pendlerverkehre von/nach Kleinmachnow

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehrsplanung, Klima- und Umweltschutz, stellt die Pendlerverkehre von/nach Kleinmachnow vor:

- Auspendler: ca. 9.100 Pendler
Die meisten Pendlerverkehre sind nach Potsdam, Steglitz-Zehlendorf, Teltow und Stahnsdorf ausgerichtet. Das sind ca. 500 bis ca. 1.000 Pendler pro Tag, pro Ziel.
Die Ziele mit den höchsten Pendlerzahlen grenzen direkt an KLM an. Mit absteigender Reihenfolge der Ziele verteilen sich diese nach Potsdam, ein Korridor nach Berlin-Mitte sowie Orte südlich von KLM in Brandenburg.
- Einpendler: ca. 11.600 Pendler
Die Einpendler kommen größtenteils aus Orten in Brandenburg, die südlich von KLM liegen. Es kommen aber auch einige aus Potsdam und Steglitz-Zehlendorf.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Aufschlüsselung der Berufsgruppen
- Wohin wird in KLM gependelt (Schulen, Haushalte etc.)?
- Zahlen für den Bereich Europarc wären interessant
- Datenermittlung – Datenschutz
- Bitte, die Präsentation an die Ausschussmitglieder zu verteilen.
Aussage der Verwaltung mit Erstellung des Protokolls: Der Bitte von Herrn Weis, die gezeigten Folien zu den Pendlerdaten zu verteilen, kann leider noch nicht nachgekommen werden, da diese nur Zwischenstände und kein

Gesamtergebnis darstellen. Voraussichtlich werden zum nächsten Sitzungsdurchlauf weitere Auswertungen zu den Pendlerdaten vorgestellt. Wenn die Analyse der Daten abgeschlossen ist, könnten diese dann als Gesamtpaket den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

- Anonymisierte Daten auf der Internetseite der Gemeinde KLM als Open-Data-Werte zur Verfügung stellen.
- ÖPNV besser anbinden

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Heilmann, Herr Sahlmann, Herr Dr. Osthaus, Herr Weis, Herr Dr. Braun

TOP 5.1.2 Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Kleinmachnow, hier: Stand der Bearbeitung

Die beiden folgenden Tagesordnungspunkte TOP 5.1.2 und TOP 5.2.1 werden zusammen behandelt.

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehrsplanung, Klima- und Umweltschutz, informiert zum Zeitplan Klimaschutzkonzept. Der größte Teil sei schon geschafft und man befinde sich in der Endphase. Der Maßnahmenkatalog werde zurzeit detaillierter gestaltet und könne bald abgeschlossen werden. Im Anschluss werden der Maßnahmenkatalog und das Leitbild zusammen in einem Beschluss zur Billigung vorgelegt.

Mehrere Lenkungskreise haben stattgefunden, aus denen das Leitbild, welches hier als INFO 002/22 vorliegt, entstanden ist. Das Leitbild soll den Handlungsrahmen dafür darstellen, wie KLM sich in den nächsten Jahren entwickeln und die Klimaschutzziele bis 2035 erreichen will.

Zurzeit erfolgt die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, als nächstes soll die Straße Hohe Kiefer folgen und die Aufstellung einer Upcyclingbox im Rathaus.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Die neu eingebauten LED-Lampen sind wesentlich blauer als die alten Lampen; Leuchtmittel mit niedriger Farbtemperatur ausprobieren.
- Leitbild: Anpassung Klimawandel – hier fehle der Umgang mit Frischwasser (Gartenbewässerung, kann jedes dritte Haus einen Pool haben, Rückgang Grundwasser, Aufruf an die Bürger, Regenwasser zu sammeln/zum Gießen zu verwenden).
- Leitbild - Umweltfreundliche Mobilität: Es fehlen der Fußverkehr und die Barrierefreiheit.
- Leitbild - Homogenisierung des Verkehrsflusses: Ist hier der Kfz- oder Radverkehr gemeint?
Beantwortung mit Erstellung des Protokolls: Bei der Homogenisierung des Verkehrsflusses sind alle Verkehrsarten gemeint, die sich den Straßenraum „Fahrbahn“ teilen. Somit sind der Radverkehr, der ÖPNV und der Kfz-Verkehr gemeint.
- Tempo 30 einbringen
- Leitbild - Abfallvermeidung/Recycling: Mehrwegsysteme fehlen. Hinweis zu Zero Waste (steht für Null Müll, Null Restmüll)
- Leitbild – Anpassung Klimawandel: Entsiegelung von Flächen und Reduzierung der Einleitung von Regenwasser in den Schmutzwasserkanal fehlen.
- Leitbild - Nachhaltigkeit für neue kommunale Gebäude realisieren – DGNB-Siegel (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen)

- Leitbild – Öffentlichkeitsarbeit: Lokale Agenda (Projekt autofreie Schule) fehlen
- Autofreie Wohngebiete – hier das neue Wohngebiet Stolper Weg aufnehmen.

Seitens der Verwaltung werden alle Anregungen aufgenommen. Manch aufgeführte Punkte wurden bewusst allgemein formuliert, um sich nicht schon im Leitbild zu starr auf eine Sache auszurichten. Viele Hinweise sind im Lenkungskreis bereits diskutiert und auch verworfen worden, da sich der Mehrheit angepasst wurde.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Dr. Braun, Frau Gebhardt-Feiler, Herr Weis, Frau Sahlmann

TOP 5.2 Schriftliche Informationen der Verwaltung

TOP 5.2.1 Integriertes Klimaschutzkonzept Kleinmachnow (IKK), hier: Leitbild - Klimaneutrales Kleinmachnow 2035 INFO 002/22

Erfolgte Diskussion unter TOP 5.1.2. (s. o.).

TOP 6 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 6.1 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Linienbezogener Handlungsschwerpunkt Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm, Grundsatzbeschluss DS-Nr. 024/22

- 1) Die Vorplanung in Varianten zur Radverkehrsführung entlang der Landesstraße L 77 Zehlendorfer Damm wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Radverkehrsführung entlang der Landesstraße L 77 Zehlendorfer Damm eine Entwurfsplanung nach HOAI entsprechend der Variante E – beidseitiger getrennter Geh- und Radweg, für den westlichen Seitenraum hinsichtlich der Ausführungsbreite entsprechend Variante F – Zweirichtungsradschulter zu beauftragen und der Gemeindevertretung im Rahmen eines entsprechenden Errichtungsbeschlusses zur Beratung und Billigung vorzulegen.
- 3) Die für die Entwurfsplanung ergänzend notwendigen Mittel in Höhe von 11.000 EUR sind im 2. Nachtragshaushalt 2022 bereitzustellen.

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehrsplanung, Klima- und Umweltschutz, erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Eine Radwegebenutzungspflicht gibt es durch Urteil nicht mehr.
- Schutzstreifen parallel der Fahrbahn in Nordrichtung anlegen bzw. das Anlegen eines solchen wird nicht ausgeschlossen.
- Vorschlag einer Fahrradstraße auf den beiden Parkplätzen Thomas-Müntzer-Damm/ Zehlendorfer Damm
- Zeitplan Realisierung der Brücke – hier Umsetzung des Zweirichtungsradschulter abwarten

- weniger Flächen versiegeln
- Variante E – 150 Baumfällungen schmerzen doch ganz schön
- 2 m Mindestbreite für den Fußweg vorsehen
- Zweirichtungsradweg kritisch gesehen, insbesondere im Bereich Karl-Marx-Straße
- Brücke ist jetzt ein Nadelöhr
- Fußgängerbrücke bauen und insbesondere vor dem Bau des Zweirichtungsradweges
- Prüfen, ob die Kommune vom Wasserstraßenneubauamt die Brücke übernehmen könne, um eine neue Brücke zu bauen mit optimaler Breite zum problemlosen Überqueren für Touristen, Fußgänger, Radfahrer und Kfz-Verkehr.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 1 Enthaltung = mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Dr. Osthaus, Frau Sahlmann, Herr Sahlmann, Herr Weis, Herr Dr. Braun, Herr Hahn

TOP 7**Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung****Anfragen Herr Sahlmann:**

1. „Ich hatte vor längerer Zeit eine Anfrage gestellt, diese wurde von Ihnen auch schriftlich beantwortet – Frühwarnsysteme in KLM, Katastrophenschutz. Ich möchte nochmals darauf eine schriftliche Antwort bekommen: Wie steht es darum? Gerade auch im Hinblick auf die politische Situation in Europa wissen wir, was passiert ist und Anlass meinerseits war vor über gut einem halben Jahr die Naturkatastrophe im Ahr-tal in Rheinland-Pfalz.“

Beantwortung mit Erstellung des Protokolls: Die Verwaltung ist in diesem Zusammenhang bereits in einigen Bereichen vorbereitend tätig geworden. Es gab mit der MWA im letzten Jahr bereits Gespräche zum Thema Nottrinkwasser- und Notlöschwasserversorgung. Mit der Feuerwehr Teltow gab es ebenfalls im letzten Jahr Gespräche zur Abstimmung von möglichen Installierungen von Sirenen- und Lautsprecherwarnanlagen. Gegenwärtig werden erste Gespräche mit Firmen geführt, hinsichtlich der Anzahl von Sirenen, von möglichen Standorten und erforderlichen Kosten. Langfristig sind bei der Planung eines FW-Neubaus die Errichtungen von Notstromversorgungen für die FW geplant. Das weitere Vorgehen soll dann im Regionausschuss zum Teil gemeinsam abgestimmt werden.“

„2. Es betrifft die baulichen Maßnahmen in der Sommerfeldsiedlung, die ab 06.05.2022 beginnen. Hier Probleme Parken, Autos, PKWs. Ich habe folgende Anregung, Überlegung: Die Verwaltung wird ja die betroffenen Bürger und Haushalte anschreiben bzw. es wird veröffentlicht im Netz. Es wird ja auch anschließend die anderen Straßen in der Sommerfeldsiedlung betreffen, ob dann in dieser Zeit die Möglichkeit oder der Hinweis gegeben werden kann, von der Verwaltung, dass die anderen Anlieger dann ihre PKWs von den Gehwegen auf ihren Grundstücken parken sollten. Die Gemeinde toleriert ja seit vielen Jahren das Parken auf Gehwegen in der Sommerfeldsiedlung. Das ist bis heute im Prinzip ungelöst, ich zitiere den Bürgermeister, der auch immer dafür plädiert hat, dass die PKWs auf den Grundstücken stehen sollten. Aber es wird ja durch die baulichen Maßnahmen auch danach so sein. Als Anfrage gleichzeitig auch noch das Parken auf den Grünflächen dort. Also, wir stellen fest, dass an den Wochenenden einige Grünflächen im Bereich der Stammbahn, insbesondere trotz des Verbots in der Satzung, zugeparkt sind. Kontrolliert hier die Verwaltung am Wochenende? Dankeschön.“

Beantwortung Frau Leißner: „Vielen Dank für die Hinweise. Am Wochenende wird kontrolliert. Fast jeden Samstag ist ein Mitarbeiter vor Ort. Regelmäßige Sonntagsdienste haben wir nicht.“

(Nachtrag zur Beantwortung mit Erstellung des Protokolls: Die Bauverwaltung wird im Zuge der ersten Baumaßnahmen in der Sommerfeldsiedlung einen entsprechenden Hinweis an die Bürger geben, dass sie ihre PKWs von den Gehwegen auf den Grundstücken parken sollten.)

Anfrage Frau Heilmann:

„Frau Leißner, mir haben die Schülerinnen und Schüler vom Weinberg-Gymnasium erzählt, dass die Radfahrerampel, von der Brücke kommend und in Richtung Weinberg fahrend, für Radfahrer nicht funktionieren würde. Vielleicht könnten Sie das bitte kontrollieren lassen.“

Beantwortung Frau Leißner: „Die Verwaltung wird das kontrollieren und ggf. Abhilfe schaffen.“

Ende der öffentlichen Sitzung um 19.54 Uhr

Kleinmachnow, den 02.05.2022



Frederik Hahn
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlage
Anwesenheitsliste